

the protection of public officials; and the operation of some correctional facilities (usually at the local level).

The federal government of the United States empowers a wide range of law enforcement agencies to maintain law and public order related to matters affecting the country as a whole.

Speaking about statistics, in 2004, federal agencies employed approximately 105,000 full-time personnel authorized to make arrests and carry firearms in the 50 states and the District of Columbia. Compared with 2002, employment of such personnel increased by 13%. Moreover federal officers' duties include criminal investigation (38%), police response and patrol (21%), corrections and detention (16%), inspections (16%), court operations (5%), and security and protection (4%).

There is the US Department of Commerce Office of Security it is a division of the US Department of Commerce (DOC) that works to provide security services for facilities of the department. Its aim is to provide policies, programs, and oversight as it collaborates with facility managers to mitigate terrorism risks to DOC personnel and facilities and others.

The United States Army Criminal Investigation Command (USACIDC) investigates felony crimes and serious violations of military law & the United States Code within the US Army. The command is a separate military investigative force with investigative autonomy.

The United States Department of Health & Human Services (HHS), also known as the Health Department, is a cabinet-level executive branch department of the U.S. federal government with the goal of protecting the health of all Americans and providing essential human services. Its motto is "Improving the health, safety, and well-being of America".

Список використаних джерел

1. Langeluttig, Albert (1927). The Department of Justice of the United States. Johns Hopkins Press. pp. 9–14.

2. "History of the United States Postal Inspection Service". Retrieved 2020-02-06. <https://www.uspis.gov/about/history-of-uspis/>.

Громазіна С., курсант Національної академії внутрішніх справ
Керівник з мови: Горбач О.

SPEZIALEINHEITSPOLIZEI DER BRD GSG GRUPPE 9: GESCHICHTE UND GEGENWART

Geschichte

GSG 9 Bundespolizei, ursprünglich Grenzschutzgruppe 9 (Grenzgruppe 9) – eine Spezialeinheit der Bundespolizei; eine der besten Einheiten im Kampf gegen den Terrorismus. Die Bildung der Einheit war

eine direkte Folge des erfolglosen Versuchs der bayerischen Polizei, zwei Hubschrauber mit Terroristen der Gruppe Schwarzer September und ihren Geiseln, Athleten der israelischen Mannschaft, auf dem Militärflugplatz Fürstenfeld in der Nähe von München zu beschlagnahmen. Nicht die geringste Rolle beim Tod der Geiseln spielten die allgegenwärtigen Reporter, die auf die Idee kamen, die Vorbereitungen für den Angriff auf die Luft zu übertragen. Wie dem auch sei, kurz darauf unterzeichnete der Innenminister eine Anordnung zur Einrichtung einer speziellen Task Force zur Bekämpfung des Terrorismus. Zur 9. Gruppe der Bundesgrenzpolizei gehörten zunächst 180 Beamte. Ulrich K. Wegener wurde zum Kommandeur ernannt. Bei der Gründung der Gruppe wurde die Erfahrung der Geheimdiensteinheit des Generalstabs der israelischen Streitkräfte "Sayeret Matkal" in großem Umfang genutzt, und der zukünftige Kommandeur der Gruppe absolvierte dort sogar ein Praktikum. Während der Olympischen Spiele in München 1972 nahm die palästinensische Terrororganisation Black September die israelische Nationalmannschaft als Geisel und forderte die Freilassung einer Reihe gefährlicher Krimineller aus Gefängnissen in Deutschland und Israel. Der Versuch der Freilassung endete mit dem Scheitern und dem Tod von 11 Athleten. Die deutschen Behörden erlaubten Israel nicht, seine Spezialeinheiten einzusetzen, um die Geiseln zu befreien, die zu diesem Zeitpunkt bereits über umfangreiche Erfahrung mit solchen Operationen verfügten, und die BRD verfügte noch nicht über eigene ähnliche Einheiten. Doch bereits 1973 bildete und bildete Oberstleutnant Ulrich Wegener eine Spezialeinheit aus, die bald zu einer der besten wurde in seiner Klasse. GSG-9 (Border Guard Group 9) ist kein Militär, sondern eine Polizeieinheit, da der Bundeswehr nach deutschem Recht der Einsatz von Waffen auf deutschem Gebiet untersagt ist [7].

Die Hauptaufgaben der Gruppe sind:

- Schutz hoher Beamter, bedeutender Staatsmänner und Politiker des Landes und anderer in Deutschland ankommender Staaten;
- Bekämpfung von Terroristen in Deutschland;
- Schutz deutscher Diplomaten und staatlicher Einrichtungen in Ländern mit instabiler politischer Situation [3].

Auswahl und Vorbereitung

Die Kandidaten werden auf freiwilliger Basis aus den Polizeibeamten des Bundesgrenzdienstes ausgewählt, die seit mindestens zwei Jahren im Amt sind. Mitglieder der Bundeswehr müssen aus ihren Reihen ausscheiden und dem Grenzdienst beitreten. Das Personal unterzieht sich einem dreitägigen Test auf psychische und physische Gebrauchstauglichkeit in der Einheit. Zusätzlich werden Schusswaffenfähigkeiten und Ausdauer getestet und eine ärztliche Untersuchung durchgeführt. Die Praxis zeigt, dass in diesem Zeitraum ungefähr zwei von drei Kandidaten eliminiert werden. Der Rest wird ein 22-wöchiges Trainingsprogramm haben, das sich auf Teambildung, Scharfschützen-Training und die Verbesserung der körperlichen und geistigen Ausdauer konzentriert. Das Personal studiert Taktiken und Waffen, trainiert Sicherheitsmaßnahmen, fährt Fahrzeuge, entführt

Flugzeuge, Züge, leistet Erste Hilfe und andere Fähigkeiten. Ein charakteristisches Merkmal dieser Phase ist die Tatsache, dass die Arbeit mit jedem Kadetten einzeln ausgeführt wird, d.h. ein Einzelkämpfer wird ausgebildet. Ein besonderer Platz in dieser Liste ist natürlich das Feuerkrafttraining. Für Spetsnaz-Soldaten ist ein besonders wichtiger Indikator das Ergebnis des Schießens und die Fähigkeit, verschiedene Arten von Waffen einzusetzen. Daher werden zukünftige Spezialisten in fast allen Arten von Feuerübungen geschult. Sie lernen, mit Hubschraubern, mit Autos, Eisenbahnwaggons, unter feindlichem Beschuss, von den Dächern von Gebäuden und Bauwerken, im Wasser usw. zu schießen. Für alle drei Stunden des Tagesschießens gibt es eine Stunde in der Nacht [5]. Auf der Grundlage der Gruppe in St. Augustine bei Bonn gibt es eine Trainingsanlage (nach einigen Quellen 9 Millionen Mark wert) mit Simulatoren zum Üben einer Vielzahl von Situationen, in denen Waffen eingesetzt werden müssen, sowie einen Schießstand. Ein spezieller Kurs in Psychologie des Terrorismus hilft den Auszubildenden, die Merkmale des Verhaltens, der Beziehungen und Motivationen von Mitgliedern extremistischer Gruppen im Detail zu verstehen. Ein wichtiges Thema ist die Untersuchung der Taktik der psychologischen Auswirkungen auf Terroristen in einer bestimmten operativen Situation. Die Vorlesungen wechseln sich mit praktischen Übungen ab, in denen je nach Situation Varianten eines solchen Einflusses "ausgespielt" werden. Die Situationen werden normalerweise aus dem Leben genommen. Am Ende dieser Phase - wieder eine Reihe von Tests und Prüfungen in den folgenden Disziplinen: Nahkampf, allgemeines körperliches Training (Wurfmarsch, Langlauf, Schwimmen, Tauchen, Bergsteigen, Fallschirmtraining), Forensik und Recht. Eine unbefriedigende Note in mindestens einem der Fächer bedeutet den Ausschluss aus der Trainingseinheit. In der Praxis beträgt die Anzahl der zu diesem Zeitpunkt ausgewiesenen Personen immer noch etwa 10% der Gesamtzahl der Probanden [6]. Für diejenigen, die alle vorherigen Etappen mit Bravour bestanden haben, gibt es eine spezielle dreimonatige Schulung in der Zusammensetzung von Angriffsgruppen und operativen Einheiten. In dieser Zeit lernen die Kadetten, die früher in der Praxis erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden. Sie werden dabei von erfahrenen Ausbildern und Trainern unterstützt, die in ausländischen Spezialdiensten geschult sind. Die Gruppen reisen zu Übungsplätzen, wo sie die Beschlagnahme eines Gebäudes oder Fahrzeugs simulieren, in dem sich eine terroristische Bande niedergelassen hat, die Freilassung von Geiseln, die Verfolgung bewaffneter Gruppen in bewaldeten und sumpfigen Gebieten oder in den Bergen. Den Kadetten wird beigebracht, in einer Umgebung zu handeln, die dem wirklichen Leben so nahe wie möglich kommt, und mit voller Kraft zu arbeiten. Viel Zeit wird dem leichten Tauchen, der Bergrettung und dem Training in der Luft, dem Studium subversiver Arbeit und den Methoden zur medizinischen Versorgung verschiedener Verletzungen und Wunden gewidmet. Spezielle Kampfaktiken in der Stadt werden untersucht, neue Strategien werden gemeinsam entwickelt und neue Systeme zur Lösung verschiedener

Kampfmissionen werden entwickelt. Laut dem GSG 9-Befehl trägt die funktionale Austauschbarkeit zu einer hohen Kampfeffektivität und Koordination der Aktionen von Kämpfern bei. Daher sollte jeder von ihnen so viele Spezialitäten wie möglich besitzen: einen Scharfschützen, einen Abbruchmann, einen Suchhundeführer, einen Signalmann, einen Sanitäter, einen Fahrer. Soldaten lernen auch Fremdsprachen, da sie sehr oft mit Terroristen in ihrer Muttersprache verhandeln müssen. Es versteht sich von selbst, dass das Sprachtraining von seiner besten Seite sein muss, um Unklarheiten in einem so gefährlichen Geschäft zu vermeiden. In GSG-9 werden Mitarbeiter der Bundespolizei und des Bundesgrenzschutzdienstes sowie pensionierte Militärangehörige der Bundeswehr ausgewählt. Für die Zulassung zur Bildungseinheit machen die Kandidaten einen Fitnesstest: 5000 Meter in 23 Minuten laufen; 100 Meter in 13,4 Sekunden laufen; 7 Klimmzüge an der horizontalen Stange; 80 Körper hebt sich aus einer liegenden Position; Weitsprung - mindestens 475 Zentimeter [2].

Список використаних джерел

1. <https://www.youtube.com/watch?v=6XW0ZQolsdQ>.
2. https://ru.wikipedia.org/wiki/GSG_9.
3. <https://invoen.ru/obshhie-voprosy/gruppa-gsg-9-federalnoj-politsii-germanii/>.
4. <https://www.pinterest.ru/pin/91901648630943800/>.
5. <https://lastday.club/gsg-9-specnaz/>.
6. http://spec-naz.org/dossier/Germany/gsg_9/.
7. https://web.archive.org/web/20121019234206/http://www.bundespolizei.de/DE/06Die-Bundespolizei/Organisation/BPOLP/GSG9/gsg9_node.html.

Денисюк М., курсант Національної академії
внутрішніх справ

Консультант з мови: *Богуцький В.*

WHAT IS KNOWN ABOUT AMERICAN YOUTH GANGS?

Aside from the high rate of criminal activity among gang members, what is known about this adolescent phenomenon? What risk factors are associated with the emergence of gangs, and who joins these gangs once they have formed? Are gang members stable or transient? Are they delinquent prior to their gang associations? Are there identifiably different social processes (reasons for joining the gang or expected benefits from gang life) involved for girls and boys who join gangs? These are some of the questions that should help to shape gang prevention efforts.

In spite of years of research and years of suppression, intervention, and prevention efforts, considerable disagreement exists regarding the nature and extent of youth gangs. Debate still centers on how to define gangs. For instance, how many youth constitute a gang? Must the gang members commit crimes as a gang to be considered a gang? Must gangs have an organizational structure? Should skinhead groups, white